

Meyer, Conrad Ferdinand: Nicola Pesce (1882)

1 Ein halbes Jährchen hab' ich nun geschwommen
2 Und noch behagt mir dieses kühle Gleiten,
3 Der Arme lässig Auseinanderbreiten —
4 Die Fastenspeise mag der Seele frommen!

5 Halb schlummernd lieg' ich stundenlang, umglommen
6 Von Wetterleuchten, bis auf allen Seiten
7 Sich Wogen thürmen. Männlich gilt's zu streiten.
8 Ich freue mich. Stets bin ich durchgekommen.

9 Was machte mich zum Fisch? Ein Mißverständniß
10 Mit meinem Weib. Vermehrte Menschenkenntniß.
11 Mein Wanderdrang und meine Farbenlust.

12 Die Furcht verlernt' ich über Todestiefen,
13 Fast bis zum Frieren kühl' ich mir die Brust —
14 Ich

(Textopus: Nicola Pesce. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19542>)